



Berlin, den 29. Juli 2019

Presseinformation

Bürger suchen Polizeinachwuchs: Pro Polizei Berlin e.V. startet Kampagne:

Sterne zu vergeben - Dein Kiez sucht Dich als Polizist!

Zum Jahreswechsel 2018 wurde der gemeinnützige und überparteiliche Verein "Pro Polizei Berlin e.V." gegründet. Die Initiatoren sind Einzelpersonen sowie Vertreter aus Verbänden, Wirtschaft, Politik, Medien und natürlich aktive wie ehemalige Polizisten.

Was selbstverständlich klingt, ist in Berlin ein offenkundiger Mangel: Statt Respekt vor der Exekutive, erleben in der Hauptstadt Polizeibeamte erhebliche Widerstände bei der Ausübung ihrer alltäglichen Arbeit.

Dabei sind es nicht nur die extremen Ränder unserer Gesellschaft, die hier hervorstechen, sondern es mangelt oft an einer grundsätzlichen Akzeptanz der bloßen Aufgabe unserer Polizei. Mit dieser Situation wollen wir, die Initiatoren von Pro Polizei Berlin e.V., die Berliner Polizei nicht alleine lassen.

Als erstes Projekt startet nun eine Online- und Social-Media-Kampagne zur Nachwuchsgewinnung für den Polizeidienst: **Bürger suchen Polizeinachwuchs.**

Zum Start werden über 15 verschiedene Motive unterschiedlicher Alters- und Berufsgruppen publiziert, prominentes Gesicht der Kampagne ist der Comedian und früherer Berliner Polizist Murat Topal.

Seinem Engagement folgen Automechaniker, Rentner, Ärzte, Feuerwehrmänner, Herrenausstatter uvm. Die Motive sind zu sehen unter www.pro-polizei-berlin.de und werden auf Facebook publiziert.

Für die Kampagne hat die Fotografen Inis John und Stan Vlahovsky pro bono gearbeitet. Ebenso ehrenamtlich haben Mario Koss (u.a. Berliner Presseball) und seine Agentur Pikosso die Motive zur Verfügung produziert, die zu einem späteren Zeitpunkt auch als Plakate in der Stadt veröffentlicht werden.

(1/2)

Dr. Joachim Sproß (Vorsitzender Pro Polizei Berlin e.V., Rechtsanwalt):

"Die Kampagne „Bürger suchen Polizeinachwuchs“ ist Ausdruck der ca. 90 Prozent der Berliner Bevölkerung, ihre Polizei zu unterstützen. Spontan haben sich Menschen in dieser Stadt mit unterschiedlicher Profession innerhalb weniger Wochen bereit erklärt, dabei zu sein. Und es werden jeden Tag mehr. Freiheit und Sicherheit ist keine Einbahnstraße - die brutalen Vorgänge gegen Polizei, Feuerwehr und Sanitäter führen zunehmend zu einem Umdenken. Das höfliche Desinteresse an unseren Sicherheitskräften in der Kuschelecke war gestern. Nun muß die Zivilgesellschaft das öffentlich machen – wir von „Pro Polizei Berlin“ sind ein Forum für die neue Entwicklung zwischen Bürger und Polizei."

Bärbel-Freudenberg-Pilster (sv. Vorsitzende Pro Polizei Berlin e.V. und frühere Richterin u.a. für Strafrecht, Staatssekretärin a.D.)

„Es reicht leider nicht aus, dass die Stadt Berlin junge Leute für den Polizeidienst umwirbt, sondern es fehlt der Impuls aus der Mitte der Gesellschaft, diesem Beruf die Bedeutung und Priorität zuzuschreiben, die ihn tatsächlich ausmacht. Es gibt keine Freiheit ohne Sicherheit und diese gewährleistet eine motivierte, anerkannte und präzente Polizei.“

Bodo Pfalzgraf (sv. Vorsitzender Pro Polizei Berlin e.V., Polizeihauptkommissar und Landesvorsitzender Deutsche Polizeigewerkschaft Berlin):

„Die digitale Erregungsgesellschaft tastet schnell und anonym. Wir brauchen junge Menschen, die wissen wie schwer Freiheit und Demokratie täglich verteidigt werden müssen. Die Kampagne soll deutlich machen, dass die Berlinerinnen und Berliner ihre Polizei wollen und dafür auch bereit sind etwas zu tun.“

Kontakt für Rückfragen:

Pro Polizei Berlin e.V.
c/o RA Dr. Joachim Spross
Markstraße 35-37
D-13409 Berlin
Telefon: +49 30 890 609 69
eMail: info@pro-polizei-berlin.de